

# INHALT

Einführung . . . . .	9
<b>A. Historisch-theoretischer Teil</b>	
I. G. A. Bürger und A. W. Schlegel . . . . .	14
1. Bürgers Übersetzungsgrundsätze . . . . .	15
2. Die Maxime der Korrektheit . . . . .	22
3. Die gemeinsame Sommernachtstraum-Übersetzung (1789) . . . . .	26
II. Die Bedeutung J. G. Herders für den Übersetzer A. W. Schlegel . . . . .	32
1. Herders Übersetzungstheorie . . . . .	33
2. Herders Shakespeare-Übersetzungspraxis . . . . .	38
3. Schlegel als Schüler Herders: Gemeinsamkeiten und Unterschiede . . . . .	47
III. Das Beispiel der Shakespeare-Übersetzung Wielands und Eschenburgs . . . . .	58
IV. Die Umarbeitung des Sommernachtstraums	
Daten und Fakten der Schlegelschen Shakespeare-Übersetzung . . . . .	75
V. A. W. Schlegels Übersetzungsgrundsätze . . . . .	84
1. Das Prinzip der formalen Treue und der Treue schlechthin . . . . .	87
2. Erlaubte und unvermeidliche Veränderungen des Originals . . . . .	91
3. A. W. Schlegels Übersetzungsideal der Leichtigkeit und Gefälligkeit . . . . .	93
4. Die Zweideutigkeit des Begriffs Übersetzen . . . . .	94
5. Die Übersetzungsgrundsätze als Ganzes	
Das objektiv-poetische Übersetzen als eine eigene Kunstform . . . . .	99
VI. Der kunsttheoretische Hintergrund der Schlegelschen Übersetzungstheorie und -praxis . . . . .	104
1. A. W. Schlegels Shakespeare-Bild . . . . .	104
2. Richtpunkte Schlegelscher Kunstanschauung . . . . .	114
<b>B. Ästhetisch-kritischer Teil</b>	
I. Das Manuskript der Hamlet-Übersetzung	
Probleme der Edition . . . . .	129
II. Tendenzen der formalen Nachbildung . . . . .	143
1. Die Versifikation . . . . .	143
a) Das Versmaß . . . . .	143
b) Der Reim . . . . .	152
c) Das Enjambement . . . . .	153

2. Die lautliche Nachbildung . . . . .	154
3. Die Syntax . . . . .	158
4. Verdichtendes Übersetzen . . . . .	163
5. Auslassungen . . . . .	168
a) Die formal bedingten Auslassungen . . . . .	168
b) Die inhaltlich bedingten Auslassungen . . . . .	171
1. Die Wortspiele . . . . .	172
2. Das Anstößige . . . . .	179
6. Zusätze . . . . .	184
a) Vorwiegend metrisch bedingte Zusätze . . . . .	185
b) Paraphrasierende Zusätze . . . . .	187
7. Wörtliches Übersetzen . . . . .	189
III. Der Übersetzungsprozeß . . . . .	202
IV. Das poetisierende Übersetzen . . . . .	221
1. Veredlung der Diktion . . . . .	221
2. Ungewöhnlicher Wortgebrauch	
Archaismen . . . . .	224
3. Verbildlichendes Übersetzen . . . . .	228
4. Gesteigerte Bewegung . . . . .	230
5. Das Ideal der Leichtigkeit . . . . .	233
V. Zur Hamlet-Deutung der Übersetzung . . . . .	239
Literaturverzeichnis . . . . .	255